

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 59.

Montag den 28. Februar.

1859.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus S. 472, 473, ingl. S. 690 u. 705 d. Bl. auf 1859.)

2683. Bis 1. März 1859, Einzahlung 5. mit 20 fl , d. i. 10 pCt., die Bochumer Bergbau-Gesellschaft „Colonia“ zu Bochum betr. [An die Casse der Disconto-Gesellschaft in Berlin ic., zeith. Einschuf: 80 fl .]
2684. Bis 1. März 1859, Abends 6 Uhr, Einzahlung 4., den Dresden-Possendorfer Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betr. [Bei Schirmer & Schlick in Leipzig ic., zeith. Einschuf: 30 fl . Auch werden Voll-Einzahlungen jeder Zeit angenommen.]
2685. Bis 1. März 1859, Einzahlung 3. mit 50 fl , d. i. 10 pCt., die Essener Bergbau-Gesellschaft „Wilhelmine Victoria“ zu Essen betr. [Für Nr. 1021—1530 an S. Simonson in Berlin ic., zeith. Einschuf: 100 fl .]
2686. Bis 1. März 1859, Einzahl. 6. mit 50 fl , d. i. 10 pCt., die Essen-Arenberger Bergbau-Gesellschaft zu Essen betr. [An die Gesellschaftscasse in Horst bei Alt-Essen; zeith. Einschuf: 150 fl .]
2687. Bis 1. März 1859, Einzahlung 7. mit 10 fl , d. i. 10 pCt., die Lichtensteiner Bergbau-Gesellschaft zu Lichtenstein betr. [Unter Innehalten von 15 fl Zinsen der bereits eingeschossenen 60 fl an Spitz & Richter in Magdeburg ic.]
- *** Bis 1. März 1859, Nachlieferung C. 10. (letzte) mit 20 fl 11 $\frac{1}{4}$ fl , die Rheinische Eisenbahn-Gesellschaft zu Elbn betr. [Für Die, welche Einzahlung C. 10. (letzte) mit 20 fl bis zum 31. Dec. 1858 nicht leisteten, bei S. Bleichröder in Berlin ic.]
- † Bis 1. März 1859, Nachlieferung 16. mit 1 fl , den Weissenborner Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahlung 16. mit Ebensoviel bis daher nicht leisteten, an J. G. Silber in Leipzig ic.]
2688. Bis 1. März 1859, Einzahlung 17. mit 1 fl , den Weissenborner Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei J. G. Silber in Leipzig ic.; zeith. Einschuf: 16 fl .]

Tageskalender.

Stadttheater. 113. Abonnements-Vorstellung.

Zum ersten Male:

Die Tochter des Präsidenten.

Schauspiel in drei Aufzügen von Theodor Apel.

Personen:

Graf Solzenau, Minister-Präsident,	Herr Stürmer.
Marianne, Majorin von Wallberg	Frau Wohlstadt.
Fanny,	Fräul. Paulmann.
Major von Wallberg, Mariannens Gemahl,	Herr Alex. Köfert.
Woldemar, Baron von Balthar,	Herr Kühns.
Edle, Geheim-Secretair beim Präsidenten,	Herr Gzaskhe.
Robert Stark, ein junger Kaufmann,	Herr Köfide.
Hautenkrantz, Gärtner beim Präsidenten,	Herr Ballmann.
Gertrud, dessen Frau,	Frau Gide.
Sophie, Kammermädchen bei Fanny,	Fräul. Jenke.
Ein Diener	Herr Scheite II.

Ort der Handlung: Eine große Residenz; theils im Hause des Präsidenten, theils in der nahegelegenen Gärtnerwohnung.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Concert

zum Besten d. Orchester-Pensionsfonds

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

heute Montag den 28. Februar.

Mit gültiger Unterstützung der Frau v. Bock (Schröder-Bevrent) und des Herrn Capellmeister Alexander Dreyschock.

Erster Theil. Symphonie von Franz Schubert, nach dem Duo für Pianoforte zu 4 Händen in Cdur für Orchester eingerichtet von Jos. Joachim (zum ersten Male). — Recitativ und Cavatine aus Euryanthe von C. M. v. Weber, gesungen von Frau von Bock. — Marche triomphale (Hommage à Vienne), Concertstück für das Pianoforte mit Orchesterbegleitung, componirt und vorgetragen von Herrn Capellmeister A. Dreyschock (zum ersten Male).

Zweiter Theil. Overture zu Schillers Jungfrau von Orleans von Ignaz Moscheles. — Gesänge am Pianoforte, vorgetragen von Frau von Bock. Ihr Bild und der Doppelgänger von Franz Schubert, „Ich grolle nicht“ von Rob. Schumann. — Nocturne Op. 120. Toccata. Imitation à la Polka für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von

Herrn A. Dreyschock. — Lieder am Pianoforte, gesungen von Frau von Bock. Bewunderung, schottisches Lied von C. M. von Weber, die Post von Fr. Schubert, Frühlingsnacht von Schumann.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind heute in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner zu bekommen. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr. 15 Ngr. Einlass 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

C. Bomwig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Adolf Eigner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27. Aufnahme von Portraits, Gruppen, Landschaften ic. ic.

Bad zur Centralhalle empfiehlt Dampf-, Wannen- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 28. Mai 1859

das den Erben des verstorbenen Bacc. med. Karl Robert Hermann Sputh zugehörige, an der Windmühlenstraße und am Schrödergäßchen unter Nr. 961 und 995 des Brandkatasters und Nr. 808 des Grund- und Hypothekensbuches für hiesige Stadt gelegene, auf 37,000 Thlr. gewürderte Haus- und Garten-Grundstück nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 4. Februar 1859.

Königl. Gerichtsamte im Bezirksgerichte

Abtheilung III.

Dr. Steche.

Bergang.